

Minghui Newsletter

AUSGABE 45 26. JUNI 2010

Inhaltsverzeichnis

Nachrichten und Veranstaltungen aus aller Welt

- Taiwan: Falun Dafa Verein verklagt Zeitung wegen Urkundenfälschung und schwerer Verleumdung
- Agenten der KPCh bedrohten Theater auf der ganzen Welt, um die Shen Yun-Shows zu behindern
- Ottawa: Stadtparlament beschloss einstimmig, Falun Dafa auszuzeichnen

Nachrichten aus China / Verfolgungsfälle

- Richterin vom höheren Gericht der Provinz Fujian wurde fast ein Jahr lang inhaftiert
- Das Komitee für Politik und Justiz in Chongqing beauftragte neun Personen für die Überwachung einer 70-jährigen Frau

Persönliche Erfahrungen der Falun Gong-Praktizierenden

- Dänemark: Falun Gong im Königsgarten der dänischen Hauptstadt

Taiwan: Falun Dafa Verein verklagt Zeitung wegen Urkundenfälschung und schwerer Verleumdung

Der Vorsitzende des Falun Dafa Vereins Taiwan, Zhang Qingxi, erhob Klage gegen den Präsidenten Hu Litai sowie den Chefredakteur der Zeitung *United Daily News*, Luo Guojun, wegen Urkundenfälschung und schwerer Verleumdung. Die Klageschrift wurde am 8. Juni 2010 beim Staatsanwalt von Taipei eingereicht.

Die Zeitung veröffentlichte eine gefälschte Erklärung

Zhang Qingxi berichtete Minghui, dass *United Daily News* am 11. Mai 2010 eine gefälschte Erklärung im Namen des Gründers von Falun Gong, Herrn Li Hongzhi, veröffentlicht habe, um bei der Bevölkerung und den taiwanischen Praktizierenden Misstrauen gegenüber Falun Gong zu schüren und den Falun Dafa Verein Taiwan sowie dessen Begründer, Herrn Li Hongzhi, in ein negatives Licht zu rücken. Er warf ihnen Rufschädigung und schwere Verleumdung vor. Laut Herrn Zhang sei die Veröffentlichung der besagten Erklärung ein offensichtlicher Verstoß gegen das Gesetz.

Falun Gongs zunehmende Beliebtheit ängstigt die KPCh

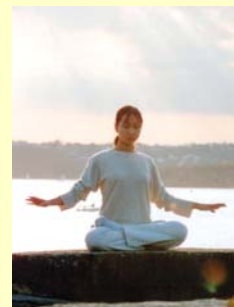
Falun Gong wurde im Jahre 1995 in Taiwan eingeführt. Weil die Praktizierenden viel von dieser Kultivierungspraxis profitiert haben, empfehlen sie sie ihren Freunden und Verwandten weiter, so wurde Falun Gong in der Bevölkerung immer bekannter. Eine sehr rasche Zunahme der Anzahl der Praktizierenden in Taiwan begann im Jahre 1999 nach dem friedlichen Appell am 25. April 1999 und nach dem Beginn der Unterdrückung von Falun Gong



Der Vorsitzende des Falun Dafa Vereins Taiwan, Zhang Qingxi, reicht bei der Staatsanwaltschaft von Taipei die Klageschrift ein

Einführung in Falun Gong

Falun Gong, auch als Falun Dafa bekannt, ist eine Übungspraxis, die der Verbesserung der körperlichen Gesundheit und der Erhöhung des Geistes zugute kommt. Diese Praxis, die von Herrn Li Hongzhi in China eingeführt wurde, besteht aus fünf sanften körperlichen Übungen, darunter auch einer Meditationsübung. Wesentlicher Bestandteil ist das ständige Bemühen der Praktizierenden, im Alltagsleben den universellen Grundsätzen von Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht zu folgen. Falun Gong kommt nicht nur der eigenen Gesundheit und dem Wohlbefinden zugute, auch andere im persönlichen Umfeld profitieren davon. Obwohl die Praxis ihren Ursprung in China hat, wird sie heute von Menschen aller Länder und aller Gesellschaftsschichten rund um den Globus praktiziert. Angesichts der äußerst brutalen und bössartigen Verfolgung, die die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) ihnen auferlegt, leisten die Falun Gong-Praktizierenden mit ihrer spirituellen Stärke, die sie aus den Prinzipien Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht schöpfen, unermüdlichen und friedlichen Widerstand.



Über Minghui

Minghui ist die maßgebliche Informationsquelle über Falun Gong und über die Verfolgung in China. Sie liefert zeitnahe Nachrichten über Ereignisse in China sowie in mehr als 110 Ländern rund um die Welt, wo Falun Gong praktiziert wird. Minghui ist verantwortlich für die Veröffentlichung von Erfahrungen und Erkenntnissen der Falun Gong-Praktizierenden selbst, die den größten Anteil der Artikel zur Verfügung stellen.

am 20. Juli 1999 in China. Dazu trugen auch die zahlreichen Medienberichte über Falun Gong in Taiwan und auf der ganzen Welt bei. Zurzeit gibt es in ganz Taiwan mehr als 1.000 Übungsplätze und schätzungsweise eine Million Praktizierende. Nach Festlandchina gibt es in Taiwan die meisten Falun Gong-Praktizierenden.

Seit Jahren wird Falun Gong in Taiwan von Regierungsbeamten, vom Präsidenten bis zum Bürgermeister, unterstützt und ist in allen Bereichen der Gesellschaft anerkannt, vor allem im Bildungsbereich. Viele Schuldirektoren und Lehrer praktizieren Falun Gong. Jedes Jahr werden in den Semesterferien Seminare für die Lehrer veranstaltet, in denen die Lehre von Falun Gong übermittelt und die Falun Gong Übungen gelehrt werden. Auch eine große Anzahl von Schülern kultiviert sich nach den Grundsätzen von Falun Gong, nach „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht“. In zahlreichen öffentlichen Ämtern wurden Falun Dafa Vereine gegründet, so z. B. beim Ministerium für Landwirtschaft, beim Zollamt, bei der Handelsbehörde und bei der Anstalt für Meteorologie usw.

Im Juli 1999 startete die KPCh in China die Verfolgung von Falun Gong. Mit böswilligen Methoden versuchte sie in den vergangenen Jahren, die Verfolgung durchzuführen und vor der Bevölkerung zu verdecken, wie durch Folter, Lügen, Bedrohung, Bestechung usw. Doch Taiwan ist nur durch einen Kanal von Festlandchina getrennt und die Menschen auf beiden Seiten sprechen die gleiche Sprache und haben die gleiche Herkunft. Falun Gong darf sich in Taiwan entwickeln und wird dort hoch geschätzt, in Festlandchina wird es jedoch seit elf Jahren verfolgt. Dieser Vergleich macht der KPCh Angst.

Die KPCh benutzt die Medien, um Falun Gong zu verleumden

Während die KPCh mit Hilfe der Medien Falun Gong und dessen Gründer Herrn Li Hongzhi zu verleumden sucht, tritt jedoch ihr eigenes verbrecherisches Vorgehen zutage und lässt die Menschen ihre wahre Natur erkennen.

Eine Jahresuntersuchung, die *Asiaweek* im Jahre 2001 durchführte, ergab, dass Herr Li Hongzhi damals den ersten Platz der 50 einflussreichsten Personen in Asien einnahm. Herr Li Hongzhi wurde in den USA, in Kanada und in mehreren europäischen Ländern ausgezeichnet, weil er die Menschen lehrt, sich nach den Grundsätzen von „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht“ zu verhalten und ihnen dabei hilft, einen gesunden Körper zu bekommen. Es wurden ein „Li Hongzhi Tag“, ein „Falun Dafa Tag“, ein „Falun Dafa Monat“ sowie eine „Falun Dafa Woche“ deklariert. Falun Dafa erhielt zur Unterstützung auf der ganzen Welt über 1.600 Auszeichnungen, über 1.000 Unterstützungsschreiben und über 300 Resolutionen.

In Festlandchina selbst konnte der feste Glaube der Praktizierenden an die tiefe Bedeutung von „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“ in den letzten elf Jahren nicht erschüttert werden und sie reichen trotz der brutalen Verfolgung jedes Jahr Tausende Beiträge für die Internet-Konferenz zum Erfahrungsaustausch bei der Minghui-Website ein. Zu Feiertagen schicken sie trotz der Internet-Sperre über die Minghui-Website ihre Grüße an Meister Li Hongzhi. Außerdem gibt es in Festlandchina über 200.000 Herstellungsstätten für Informationsmaterialien, die die Falun Gong-Praktizierenden eigeninitiativ gegründet haben, so dass überall im Lande die Informationen über die Hintergründe von Falun Gong verbreitet werden können. Die Unterdrückung durch die KPCh scheint zur weltweiten Verbreitung von Falun Gong beizutragen.

Agenten der KPCh bedrohten Theater auf der ganzen Welt, um die Shen Yun-Shows zu behindern

Zahlreiche Theater in den USA und Europa erhielten in den vergangenen Monaten Drohungen per E-Mail. Laut den Veranstaltern der Shen Yun-Shows an verschiedenen Orten der Welt wurden diese Drohungen vermutlich von Agenten der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh), die sich als Falun Gong-Praktizierende ausgaben, zugesandt. Der Inhalt dieser E-Mails folgte stets dem gleichen Muster: zunächst bedankten sie sich bei dem Theater für die Ausrichtung der Show, nahmen dann einen drohenden Ton an und diktierten dem Theaterpersonal, Falun Gong zu praktizieren. Täten sie es nicht, würden Bestrafung und Unheil auf sie zukommen, hieß es weiter. Ähnliche Briefe bekamen Künstler, die auf internationaler Ebene bekannt sind, sowie bedeutende Politiker, die die Shen Yun-Shows gesehen und sie in Interviews öffentlich gelobt hatten.

Der Ansprechpartner des Veranstalters von Shen Yun Performing Arts sagte, dass solche wirren Worte unter keinen Umständen von Falun Gong-Praktizierenden stammen würden. Die KPCh-Spione würden sich solche Lügen ausdenken, um Shen Yun zu diffamieren und ihre Aufführungen zu stören. Anstatt die Zuschauer von Shen Yun fernzuhalten,

unterstütze dieses Vorgehen jedoch, die Beliebtheit und den Bekanntheitsgrad der Show zu steigern, während dabei die Schandtaten der KPCh ans Tageslicht kämen.

KPCh-Spione schickten im Namen von Falun Gong-Praktizierenden Drohungen per E-Mail

Der Manager des *State Theatre* in New Jersey leitete dem Veranstalter der Shen Yun-Show eine E-Mail weiter, die er kürzlich von einem angeblichen „Falun Gong-Praktizierenden“ bekommen hatte. Der Name des Absenders war unbekannt. In der E-Mail hieß es in einem drohenden Ton, dass das Theater Falun Gong unterstützen solle, sonst würde es einer „großen Katastrophe“ gegenüberstehen. Der Inhalt der E-Mail stand in völligem Widerspruch zu dem Geist von Shen Yun Performing Arts und den Prinzipien von Falun Gong.

Tom Liang, der Sprecher des Falun Dafa Vereins New Jersey, sagte: „In der Vergangenheit hat das chinesische Konsulat in New York Gerüchte in den chinesischen Gemeinden von New Jersey verbreitet und die ortsansässigen chinesischen Organisationen bedroht. Damit wollten sie die Popularisierung der Aufführung verhindern.“ Shen Yun Performing Arts sei aber bereits in zwei großen Theatern in New Jersey (NJPAC und State Theatre) aufgetreten. Diese beiden Theater seien der Aufführung sehr zugetan, so Liang, weil sie die hohe Professionalität und den Inhalt sehr genau kennen würden.

Es sei bereits Anzeige beim FBI erstattet worden, um die Verantwortlichen vor Gericht zu stellen, gab er bekannt.

Frau Lisa Duan, die Sprecherin des Veranstalters der Shen Yun-Show in San Francisco, sagte, dass das *San Francisco War Memorial and Performing Arts Center* unlängst einen ähnlichen Drohbrief im Namen eines Falun Gong-Praktizierenden bekommen hätte. Die Zusendung solcher E-Mails hätte es auch schon in der Vergangenheit gegeben. Das Theatermanagement sei vom Veranstalter über den Hintergrund unterrichtet worden und hätte mit Entrüstung darauf reagiert.

Agenten der KPCh tarnten sich als Auslandschinesen, Sponsoren und Zuschauer

Die KPCh-Spione wendeten allerlei Tricks an, um die Shen Yun-Shows zu stören. Laut Aussage von Zhu Li, der Sprecherin des Shen Yun Veranstalters in Calgary, erhielt der Theatermanager am Morgen des 31. März 2010 kurz vor Beginn der Aufführung einen Anruf im Namen der Zeitung *The Epoch Times* mit der Mitteilung, dass die Aufführung abgesagt worden sei. Die *Epoch Times* ist ein Sponsor von Shen Yun.

Zudem gaben sich manche KPCh-Spione als Zuschauer aus und beschwerten sich beim Theater über die Aufführung. Sie forderten das Theater auf, ihre Einrichtung nicht mehr für diese Aufführung zur Verfügung zu stellen. Frau Chen vom kanadischen Falun Dafa Verein erklärte, dass der Kulturminister in Alberta einen Anruf von einem angeblichen „Zuschauer“ bekommen hätte. Der Anrufer hätte sich über die Shen Yun-Show beschwert und vom Kulturminister verlangt, dem Veranstalter keinen Aufführungsort mehr zur Verfügung zu stellen. Dem Kultusminister waren die Machenschaften bekannt und er entgegnete dem Anrufer: „Ich habe die Shen Yun-Show gesehen und bin nicht Ihrer Meinung.“

Herr Yang Sen, Sprecher des mittelamerikanischen Falun Dafa Vereins, sagte: „Die Methode, wie die KPCh-Agenten Gerüchte verbreiten, ist genau dieselbe Methode, wie die Medien des Regimes früher Falun Gong verleumdet haben. Hinter diesen E-Mails steckt die Absicht, beim Theaterpersonal einen negativen Eindruck über Falun Gong-Praktizierende zu erzeugen und sie als unvernünftig und versponnen hinzustellen. Damit wollen sie das Theatermanagement dazu bringen, die Shen Yun-Shows abzusagen.“

Erläuternd fügte er hinzu: „Die Falun Gong-Praktizierenden praktizieren die Übungen in den Parks und jeder, der es lernen will, kann kommen und die Übungen lernen. Die Praxis ist vollkommen freiwillig und kostenlos. Wer bleiben möchte, kann bleiben, wer gehen möchte, kann gehen. Es steht jedem frei. Kein Falun Gong-Praktizierender hat jemals einen anderen durch Erpressung oder Bedrohung zum Lernen von Falun Gong gezwungen.“

Herr Yang wies darauf hin, dass die farbenprächtigen und heiteren Aufführungen von Shen Yun Performing Arts, die die traditionelle chinesische Kultur zeigen, die Hauptströmung der internationalen Gesellschaft sehr beeindruckt hätten.

Shen Yun Performing Arts lässt den klassischen chinesischen Tanz wieder aufleben und führt damit die Menschen auf der Welt an die traditionelle chinesische Kultur heran.

Ottawa: Stadtparlament beschloss einstimmig, Falun Dafa auszuzeichnen

Am 9. Juni 2010 stimmten die Stadtabgeordneten des Stadtparlaments in Ottawa einstimmig einem Antrag des Stadtabgeordneten Alex Cullen zu, Falun Dafa auszuzeichnen, und proklamierten den 9. Juni zum „Falun Dafa Tag in Ottawa“.

In den vergangenen Jahren verabschiedeten drei ehemalige Bürgermeister von Ottawa, darunter auch der amtierende Bürgermeister Larry O'Brien, Proklamationen zum Falun Dafa Tag. Damit zeichneten sie Falun Dafa und die Falun Dafa-Praktizierenden für ihren Beitrag zur Gemeinschaft aus. Doch die Situation hatte sich nach der Rückkehr des Bürgermeisters von seinem 11-tägigen Geschäftsbesuch in China in diesem Jahr unerwartet verändert.

Wie Dai Gongyu, die Sprecherin des Falun Dafa Vereins, berichtete, hätte sie bereits im April die Mitteilung des städtischen Regierungsbüros erhalten, dass sie am 15. Mai die Auszeichnung zum Falun Dafa Tag bekommen würde. Später wurde ihr jedoch mitgeteilt, dass der Bürgermeister die Auszeichnung nicht proklamieren würde. Dabei hatte er ihnen am 13. Mai 2010 noch ein Gratulationsschreiben zum Falun Dafa Monat geschickt.

Nachdem Herr O'Brien die Auszeichnung verweigert hatte, berichteten darüber Hauptmedien wie *Ottawa Citizen*, *Metropolitan News* und der Radiosender *CFRA*. Der Stadtabgeordnete des Bezirkes Bay Ward, Alex Cullen, bezog sich in einem Interview auf ein Gespräch mit dem Bürgermeister. Darin hätte er seine Handlung damit erklärt, dass er etwas versprochen hätte. „Aber er hat mir keine Details erzählt. Deshalb weiß ich nicht, wem er was versprochen hat. Ich halte seine Handlung für unvernünftig“, sagte Alex Cullen.

Die Abgeordneten akzeptierten die Verweigerung des Bürgermeisters nicht. So legte Alex Cullen dem Stadtparlament kurz darauf einen Antrag vor, um die Entscheidung des Bürgermeisters zu korrigieren. Er war der Meinung, dass die Falun Gong-Gruppe für ihren Beitrag zur Gemeinschaft ausgezeichnet werden sollte.

Am 9. Juni stimmten die Stadtabgeordneten diesem Antrag einstimmig zu. Cullen äußerte sich erfreut darüber.

In der veröffentlichten Auszeichnung heißt es: „Die Falun Dafa-Praktizierenden richten sich nach Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit und Nachsicht und setzen diese Prinzipien in ihrem Alltagsleben um. In jeder Umgebung und in jeder Situation achten sie darauf, gute Menschen zu sein.“

Jim Watson, Abgeordneter des Bundeslandes Ontario und Kandidat für das Amt des nächsten Bürgermeisters, vermutet, dass der Bürgermeister diese falsche Entscheidung unter dem Druck aus dem Ausland getroffen habe.

Frau Dai Gongyu sagte: „Dieser Antrag vermittelt der Kommunistischen Partei Chinas (KPCh) die Botschaft, dass die kanadische Bevölkerung Recht von Unrecht unterscheiden kann. Diese Angelegenheit deckt an sich schon die böswärtige Absicht der KPCh auf. Sie zielt darauf ab, die universellen Werte in anderen Ländern herabzusetzen. Ich bin mir sicher, dass dadurch noch mehr Menschen das Wesen der KPCh erkennen.“

Richterin vom höheren Gericht der Provinz Fujian wurde fast ein Jahr lang inhaftiert

Die Falun Gong-Praktizierende Guan Yujing war als Richterin im höheren Gericht der Provinz Fujian tätig. Am 23. Juni 2009 wurde sie entführt. Nach fast einem Jahr ist sie immer noch im ersten Haftzentrum der Stadt Fuzhou (Provinz Fujian) gesetzwidrig eingesperrt.

Frau Guan Yujing arbeitete seit mehr als 20 Jahren im höheren Gericht der Provinz Fujian. Sie ist geschätzte Richterin und gute Mutter und Ehefrau.

Wegen ihres standhaften Glaubens an die Grundsätze von „Wahrhaftigkeit-Barmherzigkeit-Nachsicht“ wurde Frau Guan Yujing jeweils im Jahr 1999 und 2000 von Beamten des „Büro 610“ und der Polizei der Stadt Fuzhou gewaltsam in eine Nervenklinik gebracht. Im Jahre 2001 verurteilte man sie gesetzwidrig zu einem Jahr Arbeitslager. 2004 verurteilte sie das Amtsgericht des Bezirks Gulou der Stadt Fuzhou zu vier Jahren Haft.

Während der Internierung im Frauengefängnis der Provinz Fujian gab Frau Guan Yujing ihren Glauben an Falun Dafa nicht auf und erlitt deswegen unmenschliche Folterungen. Die Beamten der KPCh, unter der Leitung von Feng Ningsheng (stellvertretender Leiter der Erziehungs-Sektion des Gefängnisverwaltungsbüros der Provinz Fujian), kooperierten mit den Gefängniswärtern, um Frau Guan dazu zu zwingen, ihren Glauben aufzugeben. Sie folterten Frau Guan körperlich und

psychisch. So wurde sie drei Tage und drei Nächte lang mit gefesselten Händen aufgehängt, so dass ihre Zehenspitzen gerade noch den Boden berühren konnten. Sie beschwerte sich schriftlich bei dem Gefängnisleiter über diese unmenschliche Folter, erhielt jedoch keine Antwort. Nach ihrer Entlassung Anfang 2008 ging sie sofort zur Abteilung für Disziplin-Kontrolle des Gefängnisverwaltungsbüros, um dort über ihre Verfolgung im Gefängnis zu berichten. Aber sie erhielt immer noch keine Antwort.

In diesen Jahren ließ sich der Ehemann von Frau Guan von ihr scheiden, weil er den immensen psychischen Druck nicht mehr aushalten konnte. Das höhere Gericht der Provinz Fujian kündigte unrechtmäßig ihre Arbeit.

Anfang 2008 kehrte Frau Guan nach Hause zurück. Ihre Verwandten und Freunde hofften sehr, dass sie von nun an ein ruhiges Leben führen könnte. Aber nach nicht einmal eineinhalb Jahren wurde sie erneut von den Polizisten für Nationale Sicherheit verschleppt. Dies geschah am Vormittag des 23. Juni 2009. Als sie ihr Wohnhaus verließ, um zur Arbeit zu gehen, überwältigten sie Polizisten der Nationalen Staatssicherheit. Seitdem ist sie gesetzwidrig im ersten Haftzentrum der Stadt Fuzhou eingesperrt.

Im Januar 2010 eröffnete das Amtsgericht des Bezirks Taijiang der Stadt Fuzhou die rechtswidrige Verhandlung gegen Frau Guan Yujing. Der Prozess ist noch nicht abgeschlossen.

Das Komitee für Politik und Justiz in Chongqing beauftragte neun Personen für die Überwachung einer 70-jährigen Frau

Die über 70-jährige Falun Gong-Praktizierende Frau Wang Liuzhen wird derzeit im Auftrag des Komitees für Politik und Justiz von neun Mitarbeitern des Wulidian Sicherheitsunternehmens rund um die Uhr überwacht. Für die Überwachung erhält jeder Mitarbeiter 1.300 Yuan monatlich von der Bezirksregierung, und dies laut Vertrag bis September 2010.

Wang Liuzhen, vor ihrer Pensionierung als Ingenieurin in der Metallurgie-Abteilung der Fabrik Changan im Bezirk Jiangbei der Stadt Chongqing tätig, wird seit kurzem in drei Schichten rund um die Uhr überwacht. Den Auftrag erteilte das Komitee für Politik und Justiz des Bezirkes Jiangbei Zhang Jun und seinen acht Mitarbeitern des Wulidian Sicherheitsunternehmens.

Frau Wang Liuzhen begann im Jahre 1996, Falun Gong zu praktizieren, und wurde daraufhin mehrmals von Beamten des „Büro 610“ (eine speziell für die Verfolgung von Falun Gong gegründete Einrichtung), der Yuhacun-Polizeidienststelle, der Abteilung für öffentliche Arbeit und des Verwaltungsbüros der Wohnsiedlung verschleppt.

Zweimal wurde sie rechtswidrig zu Haft im Arbeitslager verurteilt, wo man sie oft brutal zusammenschlug. Sie trat in einen Hungerstreik, weil das Essen für die internierten Falun Gong-Praktizierenden mit dubiosen Drogen vermischt war, sodass die Praktizierenden nach dem Essen über Unwohlsein klagten und einige sogar ihren Verstand verloren. Daraufhin wurde sie noch brutaler gefoltert, bis sie am Rande des Todes stand und ins Krankenhaus gebracht werden musste. Als sich ihr Zustand weiter verschlechterte, ließ man sie frei.

Zu Hause wurde sie weiter von den Beamten im Ort schikaniert, die auch ihre Bücher über Falun Dafa beschlagnahmten. Als sie beim Komitee für Politik und Justiz appellierte, beauftragte das Komitee neun Personen für ihre Überwachung.



Man folgt Wang Liuzhen



Diese Wachstube wurde extra für die Überwachung einer 70-jährigen Frau eingerichtet

Dänemark: Falun Gong im Königsgarten der dänischen Hauptstadt

Kopenhagen, die Hauptstadt Dänemarks, gehört zu den bedeutendsten und meistbesuchten Städten Europas. Am Kopenhagener Bahnhof herrscht stets reges Treiben. Wesentlich ruhiger geht es im nahe gelegenen King's Garden - dem Königsgarten zu. Riesige Rasenflächen und eine Vielzahl von Bäumen, die im Sommer große Schattenflächen bieten, laden zum Verweilen ein.

In der Nähe des Parks ist ein alter runder Turm, der von König Christian IV für Studien der Astronomie erbaut wurde. Der königliche Palast, das Rosenburgschloss, der dem Park den Namen „Der Königsgarten“ gab, versetzt die Spaziergänger in eine Märchenwelt. An den Wochenenden sieht man hier eine Gruppe von Menschen, die begleitet von sanfter Musik eine Sitzmeditation praktizieren. Sie sind so ruhig, dass sie sich perfekt in die Umgebung einfügen - und damit eine wunderschöne Szenerie erschaffen.

Dieser Übungsplatz wurde 1998 eingerichtet und existiert nun schon seit zwölf Jahren. Immer mehr Menschen haben sich dazugesellt, um die Übungen zu praktizieren. Wie kamen sie zu der Kultivierung von Falun Gong? Wie sehen sie den Übungsplatz?



Falun Gong-Praktizierende praktizieren das ganze Jahr über die Übungen im Königsgarten

Zwölf Jahre praktizieren - Kultivierung eines gütigen Herzens



Poul Andersen bei der fünften Übung

Poul Andersen ist pensionierter Maschinenbauingenieur des dänischen Zivillughafenamts. Er praktiziert Falun Gong seit 1997. Er berichtet: „Ende 1997 lernte ich Falun Gong kennen und meine lebenslange Suche nach dem Sinn des Lebens ging damit zu Ende. Darauf hatte ich 60 Jahre gewartet.“

Poul ist heute 82 Jahre alt. Er ist immer noch sehr stark und gesund. Durch das Praktizieren von Falun Gong verschwanden die Symptome einer Quecksilbervergiftung. Er praktiziert die Übungen seit 1998 im Königsgarten. Er lernt das Fa (Lehre von Falun Gong) und praktiziert die Übungen jeden Tag. Er geht auch zur chinesischen Botschaft in Dänemark, um den Menschen dort von Falun Gong und der brutalen Verfolgung durch das chinesische kommunistische Regime zu erzählen. Dies ist zu einem essentiellen Bestandteil seines Lebens geworden.

Ein westlicher Praktizierender lehrt Chinesen Falun Gong - eine ganze Familie ist glücklich, sich zu kultivieren

Für Stiffen haben Yoga und Qigong eine besondere Anziehung. Während seines ganzen Lebens hatte er nach dem Sinn des Lebens gesucht, bis er dann im Jahr 2000 fand, wonach er gesucht hatte. Auf einer Gesundheitsausstellung 2000 in Kopenhagen erhielt er eine Broschüre über Falun Gong. Damit begann sein Weg der Kultivierung von Falun Gong. Er meint, wenn jeder nach den Prinzipien von „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“ leben würde, wäre die Welt viel besser und schöner.

Stiffen fällt es schwer, seine Gefühle in Worten auszudrücken. Er ist sehr dankbar, Falun Gong gefunden zu haben.

Eines Tages traf Stiffen eine chinesische Dame, Frau Lu, in seiner Nachbarschaft. Im Laufe ihrer Unterhaltung erfuhr er, dass es ihrer Mutter nicht gut ging. Sie wünschte sich, in ihrer Nähe Falun Gong zu lernen, so dass ihre Mutter nicht so weit laufen musste. Sofort erklärte sich Stiffen bereit, ihrer Mutter Falun Gong beizubringen. Frau Lu war begeistert. Sie hätte sich nicht vorstellen können, dass ein Westler einer Chinesin Qigong lehren würde.

Später begann Frau Lu, Falun Gong zu praktizieren und das Buch „Zhuan Falun“ (Hauptwerk von Falun Gong) zu lesen. Ihre Betrachtung der Welt veränderte sich vollständig, nachdem sie daran arbeitete, entsprechend der Prinzipien von „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“ ein guter Mensch zu werden. Frau Lu erinnert sich: „Früher war für mich am wichtigsten, Geld zu verdienen und im Leben etwas zu erreichen. Nun weiß ich, was mir gehört, wird nicht verloren gehen, und die Dinge, die mir nicht gehören, werde ich nicht bekommen, selbst wenn ich darum kämpfe. Gütig und barmherzig zu anderen zu sein, wird letztendlich belohnt werden.“

Stiffen und Frau Lu haben schließlich geheiratet. Unter dem Einfluss der Eltern kennen auch ihre Kinder die Prinzipien von „Wahrhaftigkeit, Barmherzigkeit, Nachsicht“. Frau Lu erzählt: „Mir gefällt es sehr, mit anderen Praktizierenden im Königsgarten zu üben und so freue ich mich immer auf die Wochenenden.“

